

per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt. [H.]
E. A. Müller, Dresden, Schulgutstr. 11,
 Fabrik in Christbaumschmuck.

Sitteratur.

(Heimatliches.)

Es ist uns von Otto Heinrichs Verlag in München eine Schrift zur Besprechung eingesandt worden, deren gründliche Erledigung nicht eine, sondern viele Nummern einer so kleinen Zeitung füllen müßte, nämlich: Karl Christian Friedrich Krauses Leben, Lehre und Bedeutung von B. R. Martin, neue Ausgabe. Leipzig 1885. *) Diese 236 Seiten haltende mit Krauses Bildnis geschmückte Darstellung ist in Gesprächsform abgefaßt und geht in streng logischem Schritte, jedoch nicht ohne Wärme, die Hauptlehren dieses Weltweisen der Reihe nach durch. Es liegt uns nun grundsätzlich fern, für irgend eine geistige Autorität Propaganda zu machen; allein wenn es sich herausstellt, daß ein ernster und tiefer Denker weniger beachtet wird, als er es wohl verdiente, so ist es wohl heilige Pflicht auf denselben hinzuweisen und etwaige strebsamere Leser zur Kenntnisaufnahme und vorurteilsfreien Prüfung seiner Lehren einzuladen. Das geschieht am besten, weil am unverfänglichsten, durch eine kurze Wiedergabe des Lebensganges eines solchen Verkannten, mit welcher wir denn auch unsere Besprechung des vorliegenden Buches größtenteils wörtlich nach dessen eigenen geschichtlichen Notizen beginnen und — schließen.

In dem jetzt Jahnschen, früheren Konrektoratshause zu Eisenberg in S.-A., als Sohn des dortigen Lehrers und nachherigen Schloßpredigers, später Pfarrers zu Nobitz wurde Karl Christian Friedrich Krause, nur wenige Monate nach Lessings Tode, Sonntag, den 6. Mai 1781 geboren. Obgleich erst schwächlich, gelangte er durch beharrlich fortgesetzte Übungen zu großer Körperkraft, sodaß er in seiner Vollkraft zwei Männer auf seinen Armen tragen konnte. Er besuchte zunächst die Schule zu Eisenberg, dann die zu Donndorf, wo er auch Vorfänger ward, dann aber mit Eifer sich auf die klassischen Studien warf, sodaß er bald Homers Odyssee übersezen konnte. Nachdem er in Jena studiert, Fichte und Schelling gehört, sich auch daselbst habilitiert hatte, heiratete er bald darauf Konfordinde Fuchs, die Tochter des Eisenberger Ratskellermannes, die ihn mit einer sehr zahlreichen Familie beschenkte. Seine allzufrühe Verheiratung und die geringe Wirtschaftlichkeit seiner Frau — eigentlich war immer nichts zu wirtschaften vorhanden — sie lähmten ihn wohl in seinem Schaffen. Um so wunderbarer ist es, was Krause qualitativ wie quantitativ geleistet hat, trotzdem er lebenslang nicht über die beengende Stellung und das mühselige Los eines — unbefoldeten Privatdozenten hinausgekommen! Leider war dies einer der Hauptgründe, weshalb er nach Eduard v. Hartmanns Aeußerung „keine auch nur annähernd ähnliche Wirkung auf den Zeitgeist gehabt, wie Kant, Fichte, Hegel, Schelling, Schopenhauer.“ Ein anderer Grund war die von der Presse ja noch heute genährte Oberflächlichkeit und Denkfaulheit der meisten Leser, welchen überdies auch die sittlichen Forderungen Krauses zu unbequem waren, kurz die Tiefe und Fülle der Krauseschen Lehre. Seine eigene Selbstlosigkeit und sein allzugroßes Vertrauen auf die Macht der Wahrheit hinderte ihn freilich, daß er sich vordrängte auf den Markt des Lebens, noch mehr aber — und das ist der dritte Grund seines bisherigen Unbekanntheits — verschuldeten seine zahlreichen und in damaliger Zeit einflußreichen Feinde, sowie ein Netz ungünstiger Lebensumstände, daß er zunächst ohne Wirkung blieb. Der französische Krieg z. B. vertrieb die Hälfte aller Studenten und damit auch manchen Lehrer von Jena. Auf Einladung des Fürsten von Schwarzburg ging Krause nach Rudolstadt, wo die wissenschaftlichen und Kunstsammlungen seine Anschauungen erweiterten. Ein Jahr später durchforschte er in Dresden die Schätze der öffentlichen Bibliothek, studierte die Kunst in der weltberühmten Gemäldegallerie und widmete sich der Ausarbeitung seiner ganz neuen Grundanschauung: der Wesenlehre. Gleichzeitig war er Lehrer der Mathematik an der Ingenieur-Akademie und glaubte seine wissenschaftliche Thätigkeit auch dem Freimaurerbunde zuwenden zu sollen. Er ward durch letzteres zwar der „Vater der maurerischen Geschichtsforschung“, zugleich aber auch wegen Herausgabe der „drei ältesten Kunsturkunden der Freimaurerbrüderschaft“ im Kreise derselben auf Andringen der Berliner Großlogen vom Logenbesuch ausgeschlossen. Bon

*) Preis Mark 2. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen; in Eisenberg durch Hugo Meyers und Richard Schwenkes Buchhandlung.

Dietzmanns Konditorei.

Die Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe die reichhaltigste Auswahl vom billigsten bis zum feinsten, besonders in garantiert reinen Schokoladen-Konfekten, Lebkuchen, Bonbonnieren, f. Tafel-Schokoladen, f. Tafel-Likören, echt spanischen-, Rot- und Weiss-Weinen.

Bestellungen auf Stollen

in 3 Qualitäten werden bestens ausgeführt und bittet um freundlichen Zuspruch

Felix Dietzmann.

Weihnachten 1888 bei Curt Lehn.

Ich gebe für außerordentlich durchaus aber streng billige Preise beste Ware und reelles Gewicht,

wofür auch mein durch bisherige Thätigkeit wohlverdorbener Ruf bürgt. Neuerst vorteilhafte Einkäufe und großartiges Lager setzen mich in den Stand, dieses Jahr zu Preisen zu verkaufen, die gewiß Niemand veranlassen werden, nach auswärts zu gehen.

Wer also große Ersparnisse machen will, kaufe seinen Weihnachtsbedarf bei mir ein, ich liefere nur

den besten ganzen Brot-Zucker,

„ besten reingemahlten klaren Zucker,

„ besten Compens-Zucker,

„ besten Staub- oder Puder-Zucker,

„ besten Krystall-Zucker, ferner nur

die besten 1887er und 1888er reingelesenen großen Rosinen,

„ besten reingelesenen Sultan-Rosinen,

„ besten reingelesenen kleinen Rosinen,

„ besten ausgesuchten bitteren und süßen Mandeln,

den besten frischen Zitronat,

die beste Margarine- und Schmalzbutter

und außerdem alle Gewürze, ganz und garantiert reingemahlen, Vanille, Vanillin, bester Ersatz für Vanille, Zitronen, Pesshese,

prima Wallnüsse und Haselnüsse

zu Preisen, wie sie noch nicht dagewesen sind, Schokolade, Gaedkes großartigen Kakao, hochf. Thees, Rum, Araf, ff. Cognat, Punsch- und Grogessenzen, div. Branntweine und Sorten der feinsten Liqueure.

Die gebrannten Kaffees

habe speziell für Weihnachten zusammengestellt und werden diese gewiß Jedermann vollkommen befriedigen, ebenso, wie mein bedeutendes Lager in

rohem Kaffee

allen Anforderungen genügen wird.

Mein Zigarren-Lager

aber, in Sorten zu 3, 4, 5 und 6 Pfg., als größtes und bestes weit und breit anerkannt, übertrifft diesmal alle Erwartungen. Ich habe einige

Feiertags-Zigarren

zu obigen Preisen, gepackt in Kisten zu 25 Stück, 50 Stück, 100 Stück und auch 500 Stück, von so großartiger Qualität und seinem weichen Brande, wie sie in der That nur selten vorkommen und deshalb wirklich keiner der Herren Raucher oder die, welche Geschenke machen wollen, veräumen sollten, davon ihren Bedarf zu decken. Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Curt Lehn.

Einladung zum Abonnement

auf das unparteiische Tageblatt

Leipziger Tages-Anzeiger

nebst dessen drei Gratis-Beiblättern

Leipziger Sonntags-Blatt, Kleine Leipziger Gerichts-Zeitung und die Roman- und Novellen-Bibliothek.

Leipziger Tages-Anzeiger erscheint täglich abends für den folgenden Tag, bringt also die neuesten Depeschen, die Leipziger u. Berliner Produkten-Börse, Gerichtsal, Sächsische Lotterieliste u. c. vom selben Tage.

Leipziger Tages-Anzeiger enthält im Feuilleton einen spannenden Roman, interessante Notizen über Theater, Kunst und Wissenschaft, Hauswirtschaftliches und Theater-Rezensionen u.

Leipziger Sonntagsblatt Modeberichte u., jede Woche mehrere Preisrätsel mit allerliebsten Gewinnen für glückliche Läser u.

Kleine Leipziger Gerichtszeitung erscheint jeden Mittwoch als Gratisbeilage und stellt seinen „Rechtsrat“, worin jede juristische Frage gratis beantwortet wird, den geehrten Abonnenten des „Tages-Anzeiger“ zur Verfügung u.

Die Roman- und Novellen-Bibliothek wird 14-täglich in Buchform ebenfalls gratis beigelegt.

Alle 4 Blätter, durch die Post bezogen, kosten

vierteljährlich nur 1 Mark 50 Pfg.

Expedition des „Leipziger Tages-Anzeiger“, Leopold u. W., Leipzig.

jenem 17. Dezember 1810 an ward Krauses Leben eine Kette von fruchtlosen Mühen, um sich und den Seinigen eine sichere Existenz zu verschaffen. Er erhielt nirgends einen Lehrstuhl, um den Hunderte begeisterter Jünglinge sich schaaeren konnten, um die Lehre des Meisters dann hinauszutragen ins Leben des Volkes. Er mußte Stunden geben, nur um zu leben! Trotzdem hat er schimpfliche Anerbietungen, sich „kaufen“ zu lassen, ruhig abgewiesen. Seine zeitgenössischen Kollegen schätzten seine Leistungen so sehr, daß z. B. Herbart und Krug die Anzeigen seiner Werke entweder ganz unterdrückten, oder wie Krause selbst es nennt „gehässige, ja frevelhafte Rezensionen darüber“ verbreiteten und Schelling sich der Aufnahme Krauses in die „Akademie der Wissenschaften“ zu München sogar widersetzte. Allein alle Maßregeln seiner Feinde haben nicht verhindern können, daß Krauses Lehre doch in mehr denn 10 000 Bänden verbreitet ist und nicht Weniges auf ihn zurückzuführen sein möchte, das bereits fast Gemeingut geworden zum Ruhme Anderer, die es oft, ohne ihre Quelle zu nennen, für ihr Eigentum ausgegeben haben. — Krause habilitierte sich 1814 zum zweiten Male in Berlin und bewarb sich infolge mehrfacher Aufforderung um die durch Fichtes Tod erledigte Professur. Es wird ihm aber Hegel vorgezogen, den bekanntlich auch sein bester Schüler — falsch verstanden haben soll. Als Ersatz seiner damaligen Hoffnungen oder vielmehr berechtigten Erwartungen durfte aber Krause die „Berliner Gesellschaft für deutsche Sprache“ gründen, die sich beim Stiftungsfeste — ihres Stifters nicht mehr entsann. Solche Bestrebungen wie die jetzigen Sprachreinigungs-Versuche hat er schon vor mehr als 2 Menschenaltern angeregt und namentlich 1810 schon gefordert, daß die Wissenschaft in der Volkssprache, nicht in einer fremden Gelehrtensprache gelehrt werde. 1815 kehrte er nach Dresden zurück, auf Versprechungen hin, deren Erfüllung man wieder zu hintertreiben wußte. Zur Herstellung seiner durch die fortgesetzten Kränkungen und Sorgen wankenden Gesundheit nahm ihn ein wahrer Freund, der Kaufmann Tamnau aus Berlin, auf eine Reise durch Deutschland, Frankreich und Italien mit, wodurch er doch wenigstens auf fünf Monate vom rastlosen Arbeiten abgehalten und leidlich wiederhergestellt wurde. Er hielt am Schlusse seines zweiten achtjährigen Aufenthaltes in Dresden 1823 vor einem großen Kreise von Herren und Damen die 1829 im Druck erschienenen „Vorlesungen über Grundwahrheiten der Wissenschaft zugleich in ihrer Beziehung zum Leben“, in denen er die einzelnen Wissenschaften als Glieder der Einen Wissenschaft von Gott darlegt und dabei zugleich eine Geschichte der Philosophie gibt, die an treffender und gerechter Würdigung ihres Gleichen sucht. An dieses Werk reihte sich seine mit sachlicher liebevoller Kritik geschriebene Streitschrift: „Die Religionsphilosophie“ und seine berühmte „Philosophie der Geschichte“. 1823 ging er nach Göttingen, wo er sich zum dritten Male habilitierte. Nachdem einige Jahre später durch Bouterweh's Tod daselbst eine Professur erledigt war, wurde bei deren Wiederbesetzung Krause — übergangen und zwar zu Gunsten eines Gelehrten, welchem hogenlange Plagiate aus Krause's Schriften nachgewiesen worden sein sollten. 1830 wurde er unerklärlicher Weise beschuldigt, an dem bekannten „Göttinger Putzsch“ beteiligt gewesen zu sein. Namhafte Unterstützungen, welche um jene Zeit die Fürstin Caroline Louise von Schaumburg-Lippe ihm zusandte und der Zufall, daß ihm gleichzeitig eine Erbschaft von seiner Schwiegermutter zufließ, brachten ihn in den sonderbaren Verdacht, ein Agent des Pariser Comité directeur zu sein und so wurde er von Göttingen fortgenötigt. Er ging 1831 nach München; aber auch dort wußte man ihn heimlich zu verdächtigen — er wurde auch in München ausgewiesen. Nur dem ganz entschiedenen Auftreten seines edeln Fachgenossen, des katholischen Philosophen Franz von Baader, verdankte Krause, der Protestant, daß er bleiben, vier Wochen in's Bad nach Partenfirchen gehen und — am 2. September 1832 in München wenigstens unbelästigt sterben konnte.

Das ist die Lebens- und Leidensgeschichte eines deutschen Denkers in unserer Zeit. Wer zwischen den Zeilen derselben nicht noch sehr Vieles gelesen hat, was uns speziell angeht, der versteht überhaupt nicht zu lesen und wer die Geschichte dieses Märtyrers kaltblütig liest ohne Nutzenwendung, der verdient nicht von der Sonne ihres Geistes bestrahlt zu werden.

Für die Redaktion verantwortlich:
Paul Kaltenbach in Eisenberg.

!Vielfach
prämirt!

Ernst Oettel

Bahnhofstraße Glasgeschäft Bahnhofstraße

empfehl't zum Ankauf von passenden Weihnachtsgeschenken sein reichhaltiges Lager von

SPIEGELN,

als: Pfeiler-, Sofa-, Wand-, Toiletten- und Hand-Spiegel,

Photographie-Rahmen, Salonständer, gekröpfte Rahmen, ovale Rahmen, Gold-, Polir- und antike Leisten zu Einrahmungen von Bildern und Haussegen.

Besonders mache ich aufmerksam auf mein großes Lager von

ff. geschliffenen, böhmischen und englischen Hohlglaswaren

und empfehle sämtliche Gegenstände zu billigsten Preisen.

Hochachtend

Ernst Oettel.

Kühne & Ernesti,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Zeitz, Brüderstraße 16.

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren, Kontrollierung und Aufbewahrung derselben. — Umwech-selung von Coupons und Besorgung neuer Couponbogen etc.; Diskontierung bankfähiger Wechsel; Gewährung von Vorschüssen auf zu vereinbarenden Grundlage; Konto-Korrent- und Check-Verkehr; Annahme verzinslicher Einlagen und Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ludwig Schmidt,

Fabrikation und größtes Lager von Lampen.

Die große Konkurrenz in der Lampenfabrikation hat ungeheure Fortschritte in derselben hervorgerufen, nicht allein in der Verbesserung der Lampen, sondern auch in der Billigkeit; man kauft jetzt gegen früher für ungefähr halben Preis eine bessere und schönere Lampe. Durch Heranziehen der Kunst, wie kaum in einem anderen Geschäftszweige, werden dieselben in reizender Weise ausgeschmückt. Bei dem sich immer mehr steigenden Verlangen nach Licht hat man Brenner konstruiert, die heller als elektrische Glühlampen sind und bis mehr als 100 Kerzen Licht geben.

Ich empfehle dem geehrten Publikum meine große Auswahl von allen Sorten Gebrauchs-lampen, Tisch-, Salon- und Zughängelampen, Pianino- und Wandlampen, Vor-saal-Al-veln etc. in den neuesten und schönsten Mustern.

Meine vorzüglichsten Reichs-Patent- und Blitzlampen mit und ohne Prismen in den verschiedensten Ausstattungen mit 40—150 Kerzen Leuchtkraft für Petroleum und Solaröl habe ich noch besonders hervor.

Garantie! Billigste Preise! Man bezieht von mir vorteilhafter als wie von irgendwo auswärts.

Hochachtungsvoll

Ludwig Schmidt in Eisenberg.

Christ. Frz. John,

Draht- und Eisenwaren-Fabrik,

Gera, Reuss j. L.,

empfehl't als Spezialität:

Eiserne Geländer, Thore, Thüren, Thürfüllungen, Treppengeländer, Grabeinfriedigungen, Schutzgitter vor Fenster etc. etc., sowie Draht- und Eisenarbeiten jeder Art.

Katalog und Preisbuch gerne zu Diensten.

Meine Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet

und bietet eine große Auswahl reizender Neuheiten zu billigen Preisen.

Otto Schirmers Witwe, am Steinweg.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) un-übertreffl. Cacao.

Preis per 1/2 1/2 1/2 1/2 = Pfd.-Dose 850 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei:
F. Diekmann's Konditorei,

Dr. Franz Konditorei,
Gust. Brante, G. Kellberg,
[R. M. Dr. 8014.]

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Komposition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände be-zeitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 Pfg. bei Alb. Trebitz.

Christbaum-Konfekt!

(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Ver-packung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden,
Raulbachstraße 33, I.

Van Houtens Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Maggi's

Bouillon-Extrakt,
Suppen- und Speisewürze,
feine Suppentafeln,
Suppeneinlagen jeder Art.

Zu haben in Delikatess-, Drogen- und Kolonial-Geschäften.

En gros: Berlin C., Seydelstrasse 14.

[R. M. 602/10 A.]

Grosser Ausverkauf

folgender Gelegenheitskäufe.

Herren-Unterhosen	à Paar	95 Pfg.
Damen-Schürzen	" Stück	40 "
Kinder-Schürzen	" "	10 "
Damen-Unterröcke	" "	90 "
Herren-Barchenthemden	" "	110 "
Damen-Barchenthemden	" "	110 "
Herren-Schürzen	" "	75 "
Herren-Bloufen	" "	125 "
Herren-Strümpfe	" Paar	30 "
Damen-Strümpfe	" "	30 "
Seidene Tücher	" Stück	50 "
Wollene Tücher	" "	40 "
Große Taschentücher	" "	25 "
Mädchen-Hosen	" Paar	35 "
Damen-Hosen	" "	100 "
Trippier-Röcke	" Stück	225 "
Tricot-Taillen	" "	200 "
Kopfbänder	" "	45 "

Damen = Winter = Mäntel
von 7 1/2 Mark an.

Damen = Winter = Jacketts
[H. 318202] von 5 Mark an.

Herren-Winter-Heberzieher
von 11 Mark an.

Arbeits-hosen	von 1 1/2 Mark an.
Büchsenhosen	" 3 1/2 "
Büchsenwesten	" 2 1/2 "
Arbeitswesten	" 1 1/2 "
Herren-Anzüge	" 12 "
Knaben-Anzüge	" 2 "
Knaben-Hosen	" 1 "
Knaben-Paletots	" 3 "
Knaben-Mützen	" 50 Pfennig "
Mädchen-Mäntel	von 2 Mark an
Mädchen-Kleider	" 1 1/2 "

Pelz-Muffen

von 1 3/4 Mark an.

Pelz-Baretts von 1 1/4 Mark an.

Pelz-Kragen 75 Pfg.

Damen- und Mädchen-Hüte
in allen Preisen.

Alle Sorten von Leder- und Filz-

Schuhwaren

spottbillig.

Pantoffel von 35 Pfennig an.

Bei jedem Einkauf eine **Gratiszugabe.**

A. Sandheim & Co.

Gera (Reuß),

Gute Sorge und Leipziger Straße.

Bereits über 1 Million diesen Herbst versandt.

Die Maiblume des Kaplandes.

Freesia refracta alba.

Unter diesem Namen haben wir jetzt ein Zwiebelgewächs in den Handel gebracht, welches das aufmerksamste Interesse eines jeden Blumenfreundes verdient. Prachtvoll wohlriechend sind die weißen unzähligen Blütentrauben, ihr Duft ist köstlicher und intensiver als der der feinsten Orchideenblumen. Während des Winters im Zimmer kultiviert, duften sie das ganze Zimmer aus und der Blumenfreund wird entzückt sein von den lieblichen Freesien. Je nachdem man sie pflanzt, ca. 6 Stück in einen Topf, blühen sie vom Dezember bis April. Will man sie ins Freie haben, so pflanze man die Knollen aus und bedecke die Stellen etwas gegen Frost. Die Blumen erscheinen im Mai und werden auch hier das Auge des Blumenfreundes auf sich lenken.

Wir empfehlen die Anschaffung dieses wirklich schönen Gewächses und bestelle man sofort. Spezielle Kultur-Anweisung bei jeder Sendung gratis. Wir erlassen

12 Stück Zwiebeln zu Mk. 2.—, 100 Stück Mk. 15.—.

Zur Weihnachtszeit empfehlen wir angetriebene, eventuell auch blühende Freesien in Töpfen und versenden solche frostoffrei.

Per Topf Mk. 3.—.

Preisliste über diverse zur Herbstpflanzung geeignete Stauden und Knollen, sowie Hyazinthen, **Maifarb-bouquets**, gratis und franto.

Gebrüder Braitmaier, Erfurt.

Gandelsgrünerei, Samenhandlung,
Bouquet- u. Kranzmanufaktur. Versandt aller Arten trockener Blumen und Gräser.

Druck und Verlag von Paul Kaltenbach
(früher H. Schnorr'sche Hofbuchdruckerei).

Men's Abreiß-Kalender für 1889.

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

== Bester Almanach für die deutsche Familie. ==

Drei verschiedene Ausgaben.

Für die drei Bilder zu Men's Abreiß-Kalender 1889 sind von

Men & Edlich **4000 Mark Prämie** gezahlt worden.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist rot gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geistlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Zitaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, und vereinigt somit Men's Abreiß-Kalender für 1889 großen praktischen Wert mit den mannigfachen Anregungen des Geistes und Herzens.

Men's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis für einen einzelnen Kalender: **50 Pfennige.**

Bei Abnahme von zwei Stück: **40 Pfennige das Stück.**

Alle 3 Ausgaben, also 3 Stück, zusammen: **1 Mark.**

Verkauf von Men's Abreiß-Kalender in Eisenberg bei **Leonhard Schlimbach**
oder vom **Verbandt-Geschäft Men & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.

Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.

Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands nimmt das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

einen der ersten Plätze ein. Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf rasche und zuverlässige Nachrichten über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen vollständigen Handels-Zeitung wahrhaft das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurteilung. In den Theaterfeuilletons von Dr. Paul Lindau werden die Aufführungen der bedeutendsten Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung gewürdigt, während in der Montags-Ausgabe des „Berliner Tageblatt“: „Zeitgeist“ sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stellchen geben. Das illustrierte Witzblatt „ULK“ erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts längst der allgemeinen Gunst. Die „Deutsche Leihhalle“ bringt als „illustriertes Familienblatt“ unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes, kleine, Herz und Gemüt anregende Erzählungen, sowie Aufsätze belehrenden Inhalts. Eine besondere Rubrik für Rebus, Rätsel, Skat-Aufgaben u. sorgt für Zerstreuung und Unterhaltung. Die „Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“, von sachkundiger Hand geleitet, bringen neben selbständigen Fachartikeln zahlreiche Ratichläge und Winke für Haus und Hof, so daß jeder Jahrgang, durch ein Sachregister vervollständigt, gleichsam ein wertvolles Rezept- und Nachschlage-Werk bildet. Unter Mitarbeiterchaft gediegener Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Litteratur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig wertvolle Original-Feuilletons, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt ausführliche Parlamentsberichte, bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachtzügen versandt wird. Ziehungslisten der Preussischen Lotterie, sowie Effekten-Verlosungen. Militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Zivil- und Militär-beamten. Ordens-Verleihungen. Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint ein neuer zeitgeschichtlicher Roman von

Friedr. Spielhagen: „Ein neuer Pharaon“,

ein Werk, das in einer spannungsvollen Dichtung die politische wie gesellschaftliche Entwicklung Neu-Deutschlands mit unerbittlicher Schärfe darstellt und somit auch eine reizvolle Lektüre für Männer gewährt.

Man abonniert auf das täglich 2 Mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handelszeitung“ bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mk. 25 Pf. vierteljähr. Probe-Nummern gratis u. franko.

ca. 70 Tausend Abonnenten!!

Alle Kolonialwaren- & Kautschukstempel
liefert allein billigt und hochfein

Eurt Zehn.

Visitenkarten,

100 Stück von 75 Pfg. an, liefert schnell und sauber die Buchdruckerei von

Paul Kaltenbach.

E. Friedel, Steinweg.

Zu dem Ausverkauf von zurückgesetzten Artikeln in vorl. Nr. d. Bl. habe noch **wollene Herren- u. Damen-Westen, Kapotten, Kindermützchen u. diverse Woll-Artikel** hinzugefügt und erlaube mir ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen.



Ein praktisches Weihnachts-Geschenk.

SINGERs Original Nähmaschinen

sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für jeden Stoff verwendbar.

Bisheriger Verkauf mehr als **Acht Millionen** Maschinen; 300 Preise 1. Klasse.

Eine gute Nähmaschine ist die nächstbeste Anschaffung für jeden Haushalt, sie ist von bleibendem Werte und bringt die Anschaffungskosten bald selbst wieder ein.

G. Neidlinger, Gera, Sorge 21.

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen.

SINGERs Original Nähmaschinen

sind durch die beständigen Vervollkommnungen die vorzüglichsten und beliebtesten Maschinen der Welt. Die hoch-armige Improved (Ringschiffchen) Nähmaschine hat durch ihre Vorzüge alle bisherigen Systeme überflügelt.



Achtung!

Christbaum-Konfekt

(garantiert rein Eiweiß u. Zucker), à Pfd. 1 Mk.,



von F. G. Meßger (deren Preise ich dieses Jahr reduziert habe) zu haben bei

Konditor **Pfau, Markt.**

Das Beste bei **Süßen, Feinheit und Verschleißung** sind die von mir allein fabrizierten

Altthee-Brust-Bonbons.

Stets frisch zu haben bei

Moritz Pfau, Konditor.

Damenmäntel und Paletots

empfehle, um vor dem Feste damit zu räumen, zum **Selbstkostenpreis**

Herm. Reichardt, Markt.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle zu billigsten Preisen

ff. ganzen und gemahl. Zucker, Rosinen, Korinthen, süße und bittere Mandeln, Margarine, sowie **div. reine Gewürze**

und bitte um geneigte Berücksichtigung.

H. Eckardts Nachfgr.

Nur noch bis 1. Januar!

Achtung!

Wegen Aufgabe meiner photographischen Anstalt am hiesigen Plage liefere ich von jetzt ab

Photographien

zu bedeutend ermäßigten Preisen, **Albumbilder** 7 Stück von 2 Mark an und finden Aufnahmen nach dem neuesten Momentverfahren auch bei früher Witterung statt.

Photograph **Scherf.**

A. Brehme, Johannisgasse,

früher Karl Budler,

empfehle zur bevorstehenden Festbäckerei

alle Kolonialwaren,

Backgewürze,

ff. ausgek. Landbutter, ausgewogen,

Kuchenäpfel, Eier, trockne Käse,

zu billigen Preisen einer geneigten Abnahme. D. D.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Stadt und Land auf meine

Korbwaren

aufmerksam zu machen. Empfehle **Kinder- u. Puppenwagen, Rohrstühle, Reise- und Waschkörbe, Papier- und Handkörbe, Taschen, Staubtuch- u. Taschentücher** in großer Auswahl zu billigstem Preise.

Da ich, sowie meine Frau, krankheitshalber die Märkte zu besuchen verhindert bin, so bitte ein geehrtes Publikum, mich in meiner Wohnung, **Johannis-gasse Nr. 66** zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Albert Schild, Korbmachermeister.

Ein Muff und ein Pelzkragen

sind zu verkaufen

Wassergasse Nr. 11.

R. Weissbrod,

Eisenberg S.-A.,

Pianinos

empfehle nach neuester Konstruktion in vier verschiedenen Grössen, von 500 Mark an.



Sämtliche Instrumente zeichnen sich durch grossen edlen Ton, präziseste Spielart, solideste Arbeit und grösste Stimmhaltung aus, wofür

volle Garantie

übernommen wird.

Hochfeinen Schellfisch

empfang

Reinhold Sperrhake.

Weihnachtsäpfel,

schöne gesunde Früchte, empfiehlt

Bernh. Meckly.

Bestes Stollenmehl

empfehle

Karl Büchel, Geraer Str.

Frischen Helgol. Schellfisch

zum billigsten Tagespreise, à Pfd. 20 Pfg., empfang

Wilh. Burkhardt.

Feinsten Zitronat,

rheinische lufttrockene Wallnüsse,

sicilianische Haselnüsse,

frische Zitronen u. Apfelsinen,

sowie

weisse Pfefferscheiben,

auf 3 Mark 1 Mark Rabatt, empfiehlt

Felix Diekmann.

Teppiche!

Salon-Teppiche, in Plüsch, Tapeiserie, Wolle und
Sopha-Teppiche, Halbwolle, stets das Neueste
Bett-Teppiche am Lager,

Staubläufer, in größter Auswahl und billigstem
Treppenhäuser, Preis
Korridorläufer

empfehle das Teppichgeschäft von

Jul. Zuckschwerdt,

Eisenberg, Ernststr. 104.

Circa 50 Berliner Scheffel

gute Aepfel

hat zu verkaufen

Julius Weise in Grabsdorf
bei Schöden.

Gervelat- und Salamiwurst

(eigenes Fabrikat),

Emmenthaler Schweizerkäse,

besten Limburger Käse,

schwed. Riesen-Bratheringe,

russ. Sardinen, Brab. Sardellen,

Kapern, Zitronen,

Sauerkraut, saure Gurken,

selbstges. Pflaumenmus, sowie

Preißelbeeren in Zucker

empfehle bestens

Franz Otto,

am Schützenplatz.



Prima Mastrindfleisch,

sowie täglich

frische Brühwürstchen

in hochfeiner Qualität empfiehlt bestens

Eugen Köhler.



Ausgezeichnetes Rindfleisch,

sowie **Kalb-, Schöpfen-, Schweine-**

schönes junges Kalbfleisch, ff. Knack-

würste empfiehlt

Bernh. Radestock, vordere Berggasse.

Herren- & Knaben-Garderobe.

Zu den Weihnachts-Feiertagen,

Wo man wird geladen ein,

Will sich Jeder nobel tragen,

Rock, Hof, Weste, auferst fein!

Paletots und Knabenjachen,

Stoffe wollig, so auch glatt,

Die zum feinen Manne machen,

Nur allein **Lefebvre** hat.

Empfehle mein großes Lager in

Schlafrocken, bestes Weihnachtsgeschenk,

von 12, 13, 14—28 Mark,

Winterüberzieher mit Wollfutter

von 15, 18, 20—48 Mark,

Jackett-Anzügen, neueste Muster,

von 18, 20, 24—42 Mark,

Rock-Anzügen, elegant im Sitz,

von 26, 28, 30—45 Mark,

Stoffhosen, starke Winterware,

von 5, 6, 7—15 Mark,

Jacketts und Joppen, einzeln,

von 8, 10, 12—20 Mark,

Knaben-Anzügen für jedes Alter

von 3 1/2 Mark an,

Knaben-Paletots für jedes Alter

von 4 1/2 Mark an,

Arbeitshosen, Westen, Jacketts

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Sämtliche Sachen sind von guten Stoffen

und solider Arbeit.

A. Lefebvre,

Eisenberg, vord. Schlossgasse 149.

Leonh. Schlimbach, Hofbuchbinder, Buch- u. Papierhandlung, Kontobücherfabrik, Weihnachts-Ausstellung gütiger Beachtung.

Lingner und Krafts
Patent-Wasch-
und Frottier-Apparate,
nützliches Festgeschenk, à 2 und 3 Mark,
Frottier - Riemen und
Lufah- & Badeschwämme
feinste Zahnbürsten und Zahnpasten,
mildeste Toiletteseifen,
feinste Parfümerien
in grosser Auswahl
bei
Otto Kirschen,
Eisenberg.

Markt! Herrn. Reichardt, Markt!

erlaubt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, ein geehrtes Publikum von Stadt und Land auf sein gutsortiertes

Tuch- und Modewaren-Lager

aufmerksam zu machen und sichert einem jeden ihn beehrenden Kunden bei reeller Bedienung die bescheidensten billigsten Preise zu.

Ernststraße. Wilh. Böhme. Ernststraße.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kapotten, Aufsäcken, Kinderkleidchen, Handschuhen,
Herren- und Damen-Westen, Unterhosen, Mützen,
Vorhemdchen in Leinen und Gummi,
Schürzen, Strickgarn, Posamenten u. dergl. mehr,
mit der Zusicherung billiger Preise!

Wer aber etwas ganz Billiges haben will, der verlange

Sachen zum Ausverkauf

da giebt es Vorhemdchen mit Kragen von 40 Pfg. an, Schürzen von 30 Pfg. an, Shawltücher, auch Kapotten und Kindermäusen vom vorigen Jahr, aber immer noch schön, Korsetts von 60 Pf. an, Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an und noch viele andere Sachen.

Wilh. Böhme, Ernststraße 113.

Achtung.

Hierdurch mache ich auf die von mir fabrizierten Klemmer mit Korkstegen, welche das Wundwerden der Haut ganz sicher verhüten, besonders aufmerksam. An Klemmern mit älteren Stegen lassen sich leicht Korkstege anbringen — Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Brillen in Stahl, Nickel, Silber und Gold, Barometern und Baroskopen (sichere Wetterpropheten, à 1,75 Mk.), verschiedenen Meßinstrumenten für Brauereien, Brennereien und Zuckerfabriken, Fernrohren, Obergläsern etc.

Als passende Weihnachtsgeschenke offeriere besonders billig:

Nähmaschinen aller Systeme.

Alle in mein Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt und Nähmaschinen, zu denen ich die einzelnen Teile stets vorrätig habe, tadellos repariert.

Nähmaschinenöl verkaufe ich in feinsten Qualität.

Hermann Weber, gegenüber der Töchterchule.

Mein reichhaltig und gutsortiertes Lager in

Zigarren und Tabaken

bringe in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Eckardts Nachflgr.

Tokayer Wein

(direkt aus Ungarn bezogen)

empfehle als vorzüglichstes Stärkungsmittel für Kranke und Konvaleszenten, sowie als Dessertwein, à Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1.10 Mk., 1/4 Fl. 50 Pfg., das Kräutergewölbe von

H. Jacobi, Eisenberg,
Ernststraße.

60 Ztr. Sen,

sowie Hafer jedes Quantum

wird gekauft durch

Glimm & Dankwort,
Lissen-Ostfeld bei Raumburg a. E.

Man biete dem Glücke die Hand!

Zu der schon morgen (15. Dezember) beginnenden Ziehung der Weimarer Kunst-Lotterie habe ich noch einen kleinen Posten

Zoose, à 1 Mark,

abzugeben.

Paul Kaltenbach.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle

solid gearbeitete Lederwaren als Zigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen etc. etc., hübsche Auswahl in Bilderbüchern, Albums, Mappen, Poëties und allen Papier- u. Schreibmaterialien.

NB. Stets das neueste in Gratulationskarten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Schmidt, Buchbinderei.

Echter Medizinal-Tokayer

ist das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Konvaleszenten. Selbigen empfiehlt in Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg.

Felix Dietzmann, Konditor,
Eisenberg.

Hierzu ein zweites Blatt.

Erholungs-Gesellschaft.

Sonntag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr,
Ballotage.

Erholungs-Gesellschaft.

Dienstag, den 1. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr,

Konzert;

Donnerstag, den 3. Feiertag, abends 7 1/2 Uhr,
Länzchen.

Sanitätsverein.

Sonntag, den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, außerordentliche General-Versammlung, verbunden mit Kaffatag. Rechnungsabnahme. Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder, sowie sehr wichtige Besprechungen. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. Jede Zahl der Anwesenden wird als beschlußfähig betrachtet. Der Vorstand.

Theater

Sonntag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr, in der

Metius'schen Restauration.

Näheres durch Programm à 20 Pfg. zu haben bei D. Metius.

Gasthof zum Friedrichshof in Klosterlausnitz.

Nächsten Sonntag, den 16. Dezember,

Karpfen-Essen,

und nachmittags von 1/4 Uhr an

grosses Extra-Konzert mit Ball,

gegeben vom gesamten Eisenberger Stadtmusikkor unter Leitung seines Direktors Herrn R. Thoh. Gutgewähltes Programm zu haben an der Kasse. Unter anderem kommt zur Aufführung „Fröhliche Weihnachten“. Großes Tongemälde von Adelf.

Hierzu laden ergebenst ein

E. Meiche.

R. Thoh.

Norddeutscher Hof zu Königshofen.

Nächsten Sonntag, den 16. dieses Monats,

BALL

für den Militärverein zu Königshofen und Gosen. Mit dem Bemerken, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist, ladet freundlichst ein Julius Koch.

Bahnhofs-Restauration.

Sonnabend, den 15. Dezember,



Schlachtfest.

Weizenmehl

von bekannter Güte, sowie

gutes reines Roggenbrot

in zwei Sorten empfiehlt bestens

E. Serfling, Roßplatz.

Hanf-Couvert

mit Firmaaufdruck, 1000 Stück von 2.50 Mark an empfiehlt Paul Kaltenbach.

Todes-Anzeige und Dank.



Am 9. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden unser guter Vater Gottlieb Walther

in seinem 82. Lebensjahre.

Herzlichen Dank allen denen, welche den Entschlafenen in seiner langen Krankheit zu erquickten und zu trösten suchten, sowie am Tage der Beerdigung durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte im Tode noch ehrten, sowie den lieben Nachbarn für das bereitwillige Tragen zu seinem Grabe. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Wolf für die erhebende u. tröstende Rede am Sarge, sowie Herrn Kantor Scheer für den so erhebenden Trauergefang.

Widige Gott Ihnen allen für ihre Liebe und Teilnahme ein reicher Vergeltter sein.

Gosen, am Begräbnistage, den 12. Dez. 1888.

Die trauernde Familie Walther.

Herzlichen Dank

allen den Lieben, die uns bei dem am 11. d. Mts. früh betroffenen Brandunglück hilfreich zur Seite standen; innigsten Dank der tapferen Feuerwehr, sowie meiner lieben Nachbarschaft für ihre aufopfernde Thätigkeit. Widige Gott alle vor ähnlichem Schreck bewahren.

Die dankbare Familie Feodor Vogt.

Lagerbier-Stange

Herrn. Dertel,
Agnesstraße.

Braunbier-Stange

Frang. Stolze,
am Brühl.

Dieser Nr. unseres Blattes liegt das illustrierte Sonntagsblatt „Gute Geister“ Nr. 37 bei.

Druck und Verlag von Paul Kaltenbach
(früher H. Schnorr'sche Hofbuchdruckerei).